

MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE



HANNAH (24), FRAU DES TOTEN

Du bist die Frau des Mordopfers und kannst noch nicht fassen, was geschehen ist. Sieben Jahre warst du mit Markus mehr oder weniger glücklich verheiratet. Kinder habt ihr leider nicht.

Immer wieder hast Du vermutet, dass dein Mann Geheimnisse vor dir hatte. Natürlich entging dir nicht, dass Markus oft dubiose Geldprobleme oder auch plötzliche Geldquellen hatte. Insgeheim hast du befürchtet, dass Markus eine heimliche Geliebte hatte, mit der er dich betrügt. Du hast ihn doch so geliebt!

Heute früh bist du mit deinem Mann gegen 8:00 Uhr in den Tempel gegangen. Manchmal gehst du morgens mit, um im Vorhof der Frauen zu beten. So hast du es auch heute getan. Von dem Durcheinander bei den Händlern hattest du nicht viel mitbekommen.

Im Vorhof der Frauen ist später, nach den Unruhen, die Witwe Timna dazugekommen. Einige Minuten später hast du den Vorhof der Frauen verlassen. Als du durch das Tor gehen wolltest, hast du deinen Mann tot aufgefunden. Voller Blut lag seine Leiche vor dir. Vor lauter Schreck hast du losgeschrien. Der junge Soldat Leo kam als Erster dazu.

Du bist noch immer aufgewühlt von Trauer und Wut. Du willst die schuldige Person unbedingt finden. Wild suchst du nach ihren Motiven und wirfst mit Beschuldigungen um dich.



MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE



AURELIUS (32), UNTEROFFIZIER

Du nimmst deinen Job sehr ernst. Seit Jahren wartest du auf eine Beförderung. Statt Karriere zu machen, schiebst du mit diesem jungen Leo Wache am Tempel. Du kannst die Menschen und diesen Ort nicht leiden.

In der Regel haltet ihr euch vor dem Tempel auf, um im Zweifelsfall für Ordnung zu sorgen. Heute war so ein Moment.

Markus, das Mordopfer, arbeitete für dich als Spitzel. Du hast ihn vor drei Jahren beobachtet, wie er jemanden von einem Dach gestürzt hatte. Das war zwar keine Absicht, so betrunken wie Markus war. Scheinbar warst du der einzige Augenzeuge. Nur ein Blinder war da, aber der hat ja nichts gesehen. Fortan hast du Markus im Tempel als Spitzel angesetzt. Er sollte sich unter die Leute mischen, die Priester, die Gelehrten, die Fremden und die Händler. Markus sollte dein Ohr im Tempelvorhof sein.

Leider erwies dieser Markus sich als Nichtsnutz. In den drei Jahren brachte der nicht eine interessante Information hervor. Zuletzt erzählte er etwas von einem Aufstand der Priester und Gelehrten, sie würden Geld sammeln. Ob da was dran ist? Du bist nicht sicher, ob du Markus wirklich trauen konntest. Am Morgen gegen halb neun, hast du Markus zusammen mit Leo vor dem Tempel noch verhört. Irgendetwas verheimlichte er. Markus wirkte diesmal besonders nervös.

(Von deiner Beziehung zu Markus erzählst du besser niemanden. Nicht einmal Leo weiß, womit du Markus unter Druck setzt.)

Nach den Unruhen bist du mit Leo in den Tempel gegangen, um für Ordnung zu sorgen. Es war viertel vor zehn. Du hast für Ruhe gesorgt, die meisten Leute rausgeworfen und nach dem Hauptmann rufen lassen. Dann hast du gemerkt, dass Markus sich weggeschlichen hatte. Darum hast Du Leo gebeten ihn zu suchen. Um 10:05 Uhr hörtest du mit den anderen einen Schrei. Leo meldete sich sofort, nachdem er den Toten gefunden hatte. Du hast dich ernsthaft gefragt, ob Leo etwas mit dem Tod zu tun haben könnte.



MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE

LEO (21), RÖMISCHER SOLDAT



Du bist Leo, als junger Soldat gibst du dich streng, so wie es von dir erwartet wird. Aber eigentlich bist du ein Mensch mit Fragen und Sehnsüchten. Und du bist schrecklich sensibel, eigentlich kannst du keiner Fliege etwas zu Leide tun. Du bist so erschrocken von diesem Mord. Du würdest am liebsten weinen.

Du hast in den letzten Tagen viel von Jesus mitbekommen. Schon vorher warst du sehr interessiert am jüdischen Glauben. Irgendwie imponierte dir der Glaube an einen einzigen Gott. Jesus und seine Wunder haben dich beeindruckt. Du warst dabei als Lea geheilt wurde. Du hast auch beobachtet, wie Jesus mit der alleinstehenden Susanna umgegangen ist. Seitdem wirkt sie wie ausgewechselt... und attraktiv auf dich. Susanna geht dir nicht aus dem Kopf. Du überlegst immer nur, wie du sie ansprechen kannst. Leider bist du bisher zu schüchtern gewesen. Aber das kann sich ja ändern.

Als Jesus im Tempelvorhof die Tische der Händler umwarf und es unruhig wurde, bist du zusammen mit Aurelius dazugekommen. Das war um viertel vor zehn. Tische, Bänke, Opfertiere und Münzen lagen überall auf dem Boden. Alle redeten durcheinander.

Als Aurelius bemerkte, dass Markus sich weggeschlichen hatte, schickte er dich ihn zu suchen. Aber du hast ihn nicht gefunden. Erst als du einen hysterischen Schrei vom Frauenhof hörtest, bist du dorthin gelaufen. Markus lag reglos vor dem Tor, von Blut überströmt. Daneben kniete seine Frau Hannah, die immer nur hysterisch schrie und weinte. Du warst hilflos. Dann kamen schon der Hauptmann und dein Vorgesetzter Aurelius.

Aurelius hat dich tatsächlich gefragt, ob du irgendetwas mit dem Tod von Markus zu tun hast. Du hast nur den Kopf geschüttelt. Nein!



MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE



GUSTAV (28), TAUBENHÄNDLER

Du bist ein lustiger Händler, bist freundlich zu allen und immer für einen Spaß zu haben. Du handelst gern – auch privat schlägst du ständig einen Handel vor, den man aber nicht zu ernst nehmen sollte.

Im Tempelvorhof handelst du mit Tauben. Bei den Taubenhändlern kaufen die Tempelbesucher*innen die Tiere, um sie den Priestern als Opfertier für Gott darzubringen. Inzwischen kann man vom Verkauf kaum noch leben. Die Konkurrenz drückt die Preise immer weiter nach unten. Deshalb hast du dich vor einiger Zeit entschieden, „günstigere“ Tauben einzukaufen. Vermutlich machen es die anderen Händler genauso.

Dir ist bewusst, dass günstigere Tauben einen entscheidenden Mangel haben. Sie waren nicht koscher und entsprachen somit nicht den Reinheitsgeboten. Das war für den Tempelkult von großer Bedeutung. „Vor Gott wird das Opfer schon zählen“, hast du dir eingeredet. Leider hat Markus, das Mordopfer, deinen Betrug vor einem halben Jahr beobachtet. Er begann, dich zu erpressen. Jede Woche musstest du Markus drei Schekel – für dich eine große Summe – von deinem Gewinn abgeben. Andernfalls wollte er deinen Betrug den Priestern melden. Damit hättest du deine Lizenz als Tempelhändler verloren. Eine Katastrophe!

Das Schlimmste aber wäre gewesen, dass du deinen Bruder Lukas mit ins Unglück gestürzt hättest. Er ist Schriftgelehrter und hat sich mühsam zu einem angesehenen Mann hochgearbeitet. Wäre dein Betrug bekannt geworden, wäre auch sein Ruf zerstört gewesen. Das durfte auf keinen Fall geschehen!

Du und dein Bruder Lukas sind mit dem Geldwechsler Lorenzo befreundet. Du hast es aber nie gewagt, ihnen von der Erpressung zu erzählen. Vor einigen Wochen hast du Lorenzo gebeten, dir zehn Schekel zu leihen. Es wurde finanziell einfach zu eng. Er hat dir das Geld geliehen und gesagt, dass du es ihm irgendwann zurückzahlen kannst.

MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE



LORENZO (31), GELDWECHSLER

Du bist Geschäftsmann. Wenn es ums Geld geht, sorgst du dafür, dass es sich für dich lohnt. Gegenüber Freunden, wie zum Beispiel den Brüdern Gustav und Lukas, siehst du das anders. Ihnen gegenüber bist du großzügig. Du legst Wert auf gute Kleidung, Kleider machen eben Leute. Ein gepflegtes Auftreten ist gut für Geschäft.

Im Tempelvorhof bieten du und andere Wechsler eure Dienste an. Fremde, meist jüdische Menschen, die zum Beispiel in Griechenland oder Kleinasien leben, können bei dir ihr Geld – griechische Drachmen, römische Denare oder das kupferne Lepton – in jüdische Schekel wechseln.

Im Tempel zählt nur der Schekel. Auf vielen anderen Münzen waren Tiere oder sogar Götter abgebildet, und solche Darstellungen waren im Tempel tabu. Die Tempelbesucher brauchten dies Geld, um die Tempelsteuer an die Priester zu zahlen, zu spenden oder ein Opfertier zu kaufen. Dabei konntet ihr Wechsler hohe Gebühren verlangen. Du hast keine Skrupel Unwissenden auch einen schlechteren Wechselkurs als üblich anzubieten.

Dein Geschäft läuft gut. Da du zu denen gehörst, die ihr Geld zusammenhalten, hast du es bereits zu einem kleinen Reichtum gebracht. Es ist dein Plan, dass du und deine Frau bis zum Alter von 40 Jahren arbeitet und euch dann zur Ruhe setzt.

MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE



SUSANNA (24), MUTTER VON MATTI

Du schlägst dich allein mit deinem achtjährigen Sohn Matti durchs Leben. Das Leben in Armut hat dich abgehärtet. Du bist stolz darauf, dass du es schaffst, dich mit Gelegenheitsjobs über Wasser zu halten – ohne die Hilfe anderer. Du liebst deinen Sohn über alles und sorgst dich ständig um ihn.

Es traf dich als Teenagerin schwer, als deine Jugendliebe Markus dich vor fast neun Jahren verließ. Du warst schwanger. Trotz der schwierigen Umstände hast du dich auf das Kind gefreut. Dein Freund Markus sah das anders. Er wollte noch kein Vater werden und ließ dich sitzen.

Ihr wart nicht einmal verlobt – das war ein Skandal! Für Markus und dich wäre es eine große Schande gewesen, ein uneheliches Kind zu bekommen. Nun lag die Schande allein auf deinen Schultern und schien doppelt so schwer zu wiegen. Deine Eltern warfen dich aus dem Haus. Du hast dein Kind geboren und dich mit Almosen und kleinen Arbeiten auf der Straße durchgeschlagen. Du fühltest dich von Gott vergessen.

Nie hast du irgendjemandem gesagt, wer der Vater deines Kindes ist. Und seitdem bist du nie wieder in den Tempel gegangen – erst recht nicht, um dort zu betteln.

Vor zwei Wochen hast du Jesus kennengelernt, der dich – im Gegensatz zu den meisten anderen Menschen – nicht verachtete. Jesus schenkte dir Aufmerksamkeit und behandelt dich würdevoll. Auch zu deinem Sohn Matti ist Jesus freundlich. Du glaubst nun, dass Jesus von Gott gesandt wurde. Und diese Wunder, die er vollbringt ... Halleluja! Du gehörst zu den Jüngerinnen Jesu. Im Tempel wolltest gemeinsam mit den anderen Gott für Jesus danken und Loblieder singen.

Als du vor drei Tagen zum ersten Mal wieder in den Tempel gingst, um Gott zu loben, hast du Markus dort nach all den Jahren wiedergesehen. Vor Schreck wärest du beinahe erstarrt.



MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE



LEA (43), DIE GEHEILTE

Du bist nach außen freundlich und hilfsbereit, doch hinter dieser Fassade verbergen sich dunkle Rachedgedanken. Du hast ein Herz für die Schwachen, für die vermeintlich Starken und Selbstgerechten empfindest du nur Verachtung – vor allem für einen von ihnen.

Vor drei Jahren hattest du einen schweren Unfall. Ein betrunkenener Mann hat dich vom Dach gestoßen. Seither warst du gelähmt und konntest nicht mehr gehen. Vor vier Tagen wurdest du von Jesus im Tempel geheilt.

Als Gelähmte warst du mehr oder weniger aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Viele schauten auf dich herab. Sie dachten (damals), dass Krankheit oder Unglück eine Strafe Gottes für Schuld oder Sünde seien. Eine Behinderung galt häufig als Zeichen dafür, dass Gott jemanden bestraft hatte. Die letzten drei Jahre waren die schlimmsten deines Lebens. Auch deine alte Freundin Timna hat sich von dir entfernt. Vielleicht lag das auch daran, dass sie vor zwei Jahren ihren Mann verlor, der schon eine Weile krank gewesen ist.

Vor dem Tempel hast du oft gemeinsam mit Thomas gebettelt. Du hast ihn nach deinem Unfall auf der Straße kennengelernt. Ihr seid Freunde geworden. Thomas ist blind, kann dafür aber umso besser hören – und er kann laufen. Zusammen habt ihr euch gut ergänzt.

Du bist nun begeistert von Jesus, weil er dich geheilt hat. Er hat dir dein Leben zurückgegeben. Jetzt zählst du dich zu seinen Jüngerinnen. Jeden Tag gehst du in den Tempel, um Gott zu danken.

Du bist die Mörderin, also sei vorsichtig mit Deinen Äußerungen. Wenn nötig, darfst du auch lügen. Wie genau und warum du Markus getötet hast, erfährst du später.



MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE



JOHANNES (52), PRIESTER

Du bist einer der Priester im Tempel. Im Moment ist dir das alles zu stressig. So viele Menschen wollen gerade in den Tempel, dann dieser Jesus und jetzt auch noch ein Mord. Das überfordert dich. Und das zeigst du auch allen: Du klagst viel und beschwerst dich gern. Du bist völlig durcheinander.

Als Priester warst du heute dafür zuständig, die Opfertiere auf ihre kultische Reinheit zu prüfen und sie gemeinsam mit den Opfernden zu schlachten. Neben dir gab es noch anderer Priester mit derselben Aufgabe. Gerade war besonders viel los. Die Menschen kamen von überall her, um im Tempel ein Opfer darzubringen. Etwa in zwei Stunden sollten die ersten Opfer-Zeremonien beginnen.

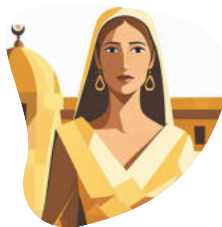
Du hast eine heimliche Beziehung zu Timna, einer reichen Witwe. Allerdings möchtest du nicht, dass das öffentlich bekannt wird. Denn du befürchtest, dass dies deiner Karriere und deinem Ansehen schaden könnte. Theoretisch könntest du Timna heiraten. Aber das kommt für dich nicht infrage. Erstens, weil sie vor zwei Jahren als trauernde Witwe zu dir kam, um Trost zu finden, und zweitens, weil sie die Witwe eines Zöllners ist, der viel Geld verdiente, indem er mit den Römern zusammenarbeitete. Du kannst die Römer nicht ausstehen. Gott sollte endlich eine Armee schicken und sie vertreiben.

Mit dem Schriftgelehrten Lukas verstehst du dich gut. Er ist ein kluger Mann. Gemeinsam mit ihm und anderen schmiedest du Pläne gegen Jesus. Ihr habt Geld gesammelt, um Jesus loszuwerden. Er wurde zunehmend gefährlich, weil er immer mehr Anhänger*innen hat. Und jetzt noch dieser Aufruhr im Tempel!!!

MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE

TIMNA (49), WITWE



Du bist eine reiche Witwe. Dich bringt so leicht nichts aus der Ruhe. Dafür hast du schon zu viel erlebt. Dein Mann war Zöllner. Das bedeutet, er nahm den Menschen Geld ab, das sie als Steuern an die Römer zahlen mussten. Dabei konnte er zusätzliche Gebühren verlangen und sich selbst daran bereichern. So war er zwar stets unbeliebt, aber auch reich.

Vor zwei Jahren starb dein Mann nach langer Krankheit. Während des Trauerjahres hast du Trost beim Priester Johannes gefunden. Neben deiner Trauer hattest du auch Schuldgefühle, weil dein Mann seinen Reichtum als Zöllner auf Kosten anderer erworben hatte. Darum spendest du seit einiger Zeit regelmäßig Geld an die Priester. Nach dem Trauerjahr entwickelte sich zwischen dir und Priester Johannes eine heimliche Beziehung. Johanns will nicht, dass eure Beziehung öffentlich bekannt wird. Anfangs hast du das verstanden. Aber jetzt, nach einem Jahr, solltet ihr heiraten. Wenn Johannes das nur auch so sehen würde. Er hat große Angst um sein Ansehen.

In der vergangenen Woche sprach dich Markus auf der Straße an. Er machte merkwürdige Bemerkungen wie: „Da kommt die heilige Witwe.“ Vorgestern hast du einen anonymen Erpresserbrief vor deinem Haus gefunden: „Ich weiß von deinem Geheimnis. 100 Schekel sollte es dir wert sein. Weitere Anweisungen folgen.“ Du warst dir sofort sicher, dass dieser Brief von Markus stammte. Und du warst entschlossen, nichts zu zahlen – auch wenn dir 100 Schekel nicht wehgetan hätten.

Im Tempel hast du gestern deine alte Freundin Lea wiedergetroffen. Durch einen Unfall, einem Sturz von einem Dach, war sie gelähmt. Nach dem Unfall hattest du noch versucht, auf sie zuzugehen, aber du wusstest nicht, was du ihr sagen solltest. Dann wurde dein Mann krank und der Kontakt brach ab.

Als ihr euch gestern wiedersah, warst du erstaunt: Lea konnte wieder gehen! Ihr hattet ein langes Gespräch miteinander. Lea erzählte von ihrer Heilung und davon, dass Johannes sich weigerte, sie offiziell für gesund zu erklären. Du konntest Johannes in diesem Punkt nicht ganz verstehen, wolltest dich aber nicht einmischen. Du wusstest schließlich, dass Johannes diesen Jesus nicht leiden konnte. Lea musste nicht wissen, dass ausgerechnet Johannes dein Geliebter war.

Nach dem Durcheinander im Tempel heute vormittag bist du in den Vorhof der Frauen gegangen, um dort zu beten.



MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE



THOMAS (39), DER BLINDE BETTLER

Du bist von Geburt an blind. Dafür hast Du allerdings ausgezeichnete Ohren. Regelmäßig bist du vor dem Tempel zu finden, dort hast du auch zusammen mit Lea gebettelt, als sie noch gelähmt war. Inzwischen hat dieser Jesus sie geheilt. Aber ihr seid weiter füreinander da.

(Du kannst überlegen, ob du für diese Rolle wirklich einen Blinden spielen möchtest. Dann verbinde dir die Augen.)

Vor drei Jahren warst du Zeuge des Unfalls, bei dem Lea beinahe gestorben wäre. Sie wurde von einem Dach gestoßen und wäre dir fast vor die Füße gefallen. Damals kanntet ihr euch noch nicht. Beim Unfall hast du zwar nichts gesehen, aber du hast gehört, wie ein römischer Soldat etwas gesagt hatte, „Den kenne ich doch, das ist dieser Markus...“

Du hast Lea dazu nie etwas gesagt. Du kanntest keinen Markus. Und wer würde schon einem Blinden als Zeugen glauben?

Darüber sprichst du lieber nicht. Das gibt nur Probleme. Aber wenn du gefragt wirst, bleib bei der Wahrheit

MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE

LUKAS (36), SCHRIFTGELEHRTER



Du bist ein kluger und gläubiger Mann. Schon als Kind hast du deine Eltern mit Fragen zum Glauben gelöchert. So bist du schließlich Schriftgelehrter geworden. Oft studierst du die Schriften bis spät in die Nacht.

In der jüdischen Gemeinde und auch unter den Priestern wirst du als Gelehrter geschätzt und häufig um Rat gefragt. Du wolltest immer ein guter Mensch sein – so, wie es Gott gefällt. Deine Familie, auch dein Bruder Gustav, sind stolz auf dich.

Inzwischen besitzt du eine kleine Sammlung alter Schriftrollen. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, greifst zu. Wenn das Geld gerade nicht reicht, konntest du dir bisher immer bei deinem Freund Lorenzo, dem Geldwechsler, kleinere Summen leihen. Du hast das Geld immer schnell zurückgezahlt.

Du hältst Jesus für einen Betrüger und Scharlatan. Und wenn er tatsächlich über eine höhere Macht verfügt, dann stammt sie vom Teufel. Er trifft sich mit Sündern, mit Menschen, die mit den Römern zusammenarbeiten, und mit Personen, die als unrein gelten. Jesus zieht immer mehr Menschen in seinem Bann. Heute hat Jesus dieses Durcheinander im Tempel, dem Haus Gottes, verursacht. Du bist fassungslos!

Du, der Priester Johannes und einige andere überlegt seit längerer Zeit, was ihr gegen Jesus unternehmen könntet. Ihr habt Geld für eine geheime Aktion gesammelt.

Als Jesus nach dem Durcheinander im Tempel wieder jemanden heilen wollte, bist du gemeinsam mit Johannes zu ihm gegangen, um mit ihm zu streiten. Du wurdest laut. Eigentlich ist das gar nicht deine Art. Dann kamen die Soldaten und sorgten für Ordnung.

MORD IM TEMPEL

DEINE ROLLE

MATTHI (8), SOHN VON SUSANNA



Du bist der Sohn von Susanna. Ihr seid arm. Deine Mutter Susanna liebst du sehr. Für sie würdest du alles tun. Wer dein Vater ist, weißt du leider nicht.

Du und deine Mutter lebt mehr oder weniger auf der Straße. Deine Mutter ist eine echte Lebenskünstlerin. Mit Almosen und kleinen Arbeiten hat sie es geschafft, dich großzuziehen.

Auf der Straße wird man schneller groß. Du bist fleißig und mutig. Mit acht Jahren hast du bereits bei einigen Arbeiten deiner Mutter geholfen, bei der Ernte als Tagelöhner, im Hausalter anderer Leute und ähnliche Dinge. Gestohlen hast du nie!

Deine Mutter hat sich den Leuten um Jesus angeschlossen. Du magst Jesus. Er ist nett zu dir und spricht mit dir wie mit einem Erwachsenen. Das gefällt dir. Ansonsten weißt du noch nicht so recht, was du von all dem halten sollst, was mit Jesus zusammenhängt. Aber Jesus tut dir und deiner Mutter eindeutig gut. Deine Mutter ist jetzt viel fröhlicher.

Du ziehst gern allein durch die Gegend und entdeckst dabei so einiges im Tempel. Als kleiner Junge kannst du dich gut verstecken und bekommst dadurch eine Menge mit. Am liebsten würdest du natürlich herausfinden, wer dein Vater ist.